

Welche Kinder sind betroffen?

Kinder mit neurophysiologischen Entwicklungsverzögerungen zeigen oft einzelne oder mehrere der folgenden Symptome:

Vorschulalter

- Verzögerungen oder Auffälligkeiten in der Bewegungs- und Sprachentwicklung
- Ungeschicklichkeit, häufiges Hinfallen
- Erhöhte Ängstlichkeit und Trennungsprobleme
- Schnelle Stimmungsumschwünge, nicht altersgemäße Trotz- und Wutanfälle
- Gesteigerte Bewegungsunruhe
- Ein- und Durchschlafprobleme
- Einnässen

Schulalter

- Auffälligkeiten beim Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen
- Konzentrationsprobleme, leicht ablenkbar
- Eingeschränkte Merkfähigkeit
- Aufgaben werden nur sehr langsam bewältigt
- Schwierigkeiten Fakten und Ereignisse in eine logische Abfolge zu bringen
- Auffällige Sitzhaltung beim Schreiben, Unruhe
- Verkrampfte Stifthaltung
- Fehler beim Abschreiben, Verdrehen von Buchstaben/Zahlen
- Liest ungerne, ermüdet dabei schnell, spricht ausdruckslos und monoton
- Ängstlich, schreckhaft, meidet unbekannte Situationen
- Unkoordinierte Bewegungsabläufe
- Verhaltensauffälligkeiten

Viele dieser Symptome findet man bei Kindern mit ADS/ADHS.

Diese Information wurde Ihnen überreicht von einem Mitglied der Deutschen Gesellschaft für neurophysiologische Entwicklung e. V.



NELTraining®



NELTraining®
Neurophysiologie
Entwicklung
Lernen

Information für Eltern von Kindern mit Lern-, Bewegungs- und Verhaltensstörungen

www.dgne.de





Ursachen

Kindliche Entwicklungsstörungen bzw. -verzögerungen können häufig auf Probleme zurückgeführt werden, die bereits in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder innerhalb des ersten Lebensjahres entstanden sind.

In den ersten Lebensmonaten bewegt sich das Kind mit Hilfe von unwillkürlichen Bewegungen (Massenbewegungen). Mit dem Fortschreiten der Hirnreifung und der damit verbundenen Herausbildung der Willkürmotorik (absichtliche Bewegungen) müssen diese frühkindlichen und komplexen Bewegungsmuster, die bis dahin die Entwicklung vorangetrieben haben, überformt werden.

Die Ausreifung der Halte- und Stellreaktionen ist untrennbar mit der kognitiven und psychosozialen Entwicklung verbunden. Somit ist auch die Entwicklung von unreifen zu altersentsprechenden Verhaltensmustern abhängig von dieser positiv verlaufenen Entwicklungsphase.

Ist die frühkindliche Bewegungsentwicklung bis zur Aufrichtung nicht vollständig erfolgt, erfordern alltägliche Anforderungen vom Kind und teilweise auch noch vom Erwachsenen kompensatorische Leistungen. Probleme wie z. B. schnelle Ermüdung, Konzentrationsschwächen, Ängste, dem Alter unangemessene Verhaltensweisen oder Koordinationsstörungen gehen damit einher.

In der Erziehungs- und Schulpraxis zeigt sich, dass bei Kindern mit Lern- und Konzentrationsproblemen sowie Auffälligkeiten in Verhalten und Sprachentwicklung neurophysiologische Unreife wie Dystonien, Dysbalancen und tonische Reaktionen zu beobachten sind.

NELTraining®

Das NEL Training® beschäftigt sich mit der Erfassung und Behandlung neurophysiologischer Ursachen von Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen und Schulschwierigkeiten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es ist eine ganzheitliche Methode, die den therapeutischen, pädagogischen und auch psychologischen Bereich mit einbezieht.

Es sind Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihres Verhaltens und/oder sozial-emotionaler Unreife mit einhergehenden Lern- und Konzentrationsproblemen vorgestellt werden.

Das Trainingsprogramm ermöglicht es, nicht durchlaufene Entwicklungsschritte in einem zweiten Anlauf nachzuholen. Unwillkürliche und unreife Bewegungsmuster werden mit Hilfe des Übungsprogramms in reife, differenzierte motorische Muster umgewandelt.

NELTraining®
Neurophysiologie
Entwicklung
Lernen

Damit bekommt das Kind ein stabiles Fundament für seine weitere Entwicklung.

Das NEL Training® gibt diesen Kindern die Chance, an den Ursachen ihrer Probleme zu arbeiten und nicht nur an den Symptomen.

Die DGNE e. V. hat sich die Aufgabe gestellt, das NEL Training® kontinuierlich nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen weiter zu entwickeln und anzupassen.

Vorgehensweise

Anhand eines detaillierten Fragebogens wird zusammen mit den Eltern aus der Entwicklungsgeschichte des Kindes herausgefunden, ob die bestehenden Auffälligkeiten in einer neurophysiologischen Reifungsstörung begründet sind.

Ergibt sich in dem Anamnesegespräch ein Ansatz, so erfolgt ein umfangreiches Screening:

- Bewegungskoordination
- Gleichgewicht
- Grob- und Feinmotorik
- Vorhandensein tonischer Bewegungsmuster
- Fehlen von Halte- und Stellreaktionen
- Visuelle und auditive Wahrnehmung
- Seitigkeitsentwicklung
- Auge-Handkoordination
- Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeit
- Verhalten

Das NEL Training basiert auf gezielten Bewegungsübungen, die anhand der Screeningergebnisse für ein individuelles Übungsprogramm zusammengestellt werden. Das Trainingsprogramm wird täglich zu Hause durchgeführt, um die physiologischen Bewegungsmuster zu trainieren. So können die Halte-, Stell- und Gleichgewichtsreaktionen ihre Aufgaben sicher übernehmen.

Alle 6–8 Wochen werden die Trainingserfolge überprüft. Anhand der Ergebnisse werden die Bewegungsübungen angepasst und erweitert. Das Training umfasst einen Zeitraum von 1–2 Jahren.

Übungs-Protokollheft

